



- Zur Herstellung von DIN-relevanten Bauteilen wie Ringankern, Tür- und Fensterstürzen
- Zum Betonieren von Betonteilen, wie z. B. Kleinfundamente, und für Betonreparaturen geeignet
- Festigkeitsklasse C 25/30 (DIN EN 206-01)

<b>Produkt</b>	Trockenbeton nach DAfStb/TrBMR Trockenbeton-Richtlinie, DIN EN 206-1 und DIN 1045-2 Estrich nach DIN EN 13813.	
<b>Zusammensetzung</b>	Zement, Gesteinskörnung sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.	
<b>Eigenschaften</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Mineralischer, kellengerechter Estrichmörtel oder Feinbeton.</li> <li>■ Nach der Erhärtung durch hohe Festigkeit besonders witterungs- und frostbeständig.</li> <li>■ Idealer Untergrund für nachfolgende Belagsarbeiten.</li> </ul>	
<b>Anwendung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Estrichmörtel für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen und Außenbereichen.</li> <li>■ Zur Herstellung von DIN-relevanten Bauteilen wie Ringanker, Tür- und Fensterstürze.</li> <li>■ Zum Betonieren von Betonteilen, wie z. B. Kleinfundamente, Platten für innen und außen sowie für Betonreparaturarbeiten.</li> </ul> <p>Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter <a href="http://www.baumit-selbermachen.de">www.baumit-selbermachen.de</a>.</p>	
<b>Technische Daten</b>	Alkaliempfindlichkeitsklasse:	E I, nach Alkalirichtlinie
	Biegezugfestigkeit:	> 6 N/mm <sup>2</sup>
	Brandverhalten:	A1, nicht brennbar (nach DIN EN 13501-1)
	Druckfestigkeit:	> 30 N/mm <sup>2</sup>
	Einsatzbereich:	außen, innen
	Expositionsklasse:	XC2, XC3, XC4 XA1 und XF1 nach DIN EN 206-1
	Festigkeitsklasse:	CT C35 F6 (DIN EN 13813), C 25/30 (DIN EN 206-1)
	Feuchtigkeitsklasse:	WF, nach Alkalirichtlinie
	μ-Wert:	70 / 150

	25 kg
Min. Auftragsdicke Estriche auf Trennschicht	≥ 35 mm
Min. Auftragsdicke Heizestriche	≥ 45 mm + d, abhängig von der Bauart, d = Dicke des Heizelements
Min. Auftragsdicke schwimmender Estrich	≥ 45 mm, Dämmstoffdicke über 30 mm
Min. Auftragsdicke Verbundestriche	25 mm (max. 80 mm in einer Schicht)
Ergiebigkeit	ca. 13 l/Sack
Körnung	0 mm - 8 mm
Verbrauch	ca. 2 kg/m <sup>2</sup> /mm Auftragsdicke
Wasserbedarf	ca. 2.5 l/Sack - 3 l/Sack

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter [www.baumit-selbermachen.de](http://www.baumit-selbermachen.de) oder [www.dopcap.eu](http://www.dopcap.eu) unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.

<b>Lieferform</b>	Papiersack, 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)
<b>Lagerung</b>	Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten. Das auf dem Gebinde abgedruckte Datum entspricht dem Produktionsdatum.
<b>Qualitätssicherung</b>	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
<b>Einstufung lt. Chemikaliengesetz</b>	Siehe Sicherheitsdatenblatt unter <a href="http://www.baumit-selbermachen.de">www.baumit-selbermachen.de</a>
<b>Untergrund</b>	Der Untergrund muss sauber, trag- und saugfähig sowie frostfrei und frei von haftmindernden Rückständen sein. Schalungen sind entsprechend vorzubereiten. Verunreinigungen unbedingt entfernen (z. B. durch Kugelstrahlen und absaugen).
<b>Verarbeitung</b>	<p>Im Durchlaufmischer, Freifallmischer oder Rührwerk durchmischen. Keine anderen Materialien zumischen. Da grobkörnige Trockenmische durch Erschütterung (Transport) zur Entmischung neigen, ist es ratsam, ganze Gebinde anzumischen.</p> <p><b>Betonarbeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>■ Den steif bis leicht plastisch angemischten Trockenbeton in die vorbereitete Schalung füllen und durch Rütteln, Stampfen oder Stochern verdichten.</li><li>■ Je geringer die Wasserzugabe ist, desto höhere Festigkeiten können erreicht werden.</li><li>■ Speziell im Außenbereich auf geringe Wasserzugabe achten, um die Frostsicherheit gewährleisten zu können.</li></ul> <p><b>Frühestens nach 24 Stunden ausschalen.</b></p> <p><b>Estricharbeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>■ Den steif bis leicht plastisch angemischten Trockenbeton auf den Untergrund aufbringen, verteilen, verdichten und mit der Latte abziehen.</li><li>■ Danach zeitgerecht glätten oder verreiben.</li><li>■ Bei Verbundestrichen (Mindestqualität des Untergrundes C 20/25) ist der Untergrund vorzunässen und Baumit Zementhaftbrücke Trass aufzubringen.</li></ul> <p><b>Verlegearbeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>■ Mörtel in erdfeuchter Konsistenz mindestens 2 cm dick aufbringen, verdichten und mit der Latte abziehen.</li><li>■ Oberfläche anfeuchten und Bodenbelagsplatten durch Einschieben in den frischen Mörtel verlegen.</li></ul> <p><b>Fußbodenheizung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>■ Beim Einsatz als Heizestrich auf Fußbodenheizungen kann bereits 21 Tage nach dem Einbau aufgeheizt werden.</li><li>■ Die Aufheizung erfolgt in Anlehnung an das Protokoll P7 zum Funktionsheizen für Calciumsulfat- und Zementestriche als Funktionsprüfung für Fußbodenheizungen.</li><li>■ Dabei ist drei Tage eine Vorlauftemperatur von 25 °C und danach vier Tage die maximale Auslegungs-Vorlauftemperatur (i. d. R. bis 45 °C) zu halten.</li><li>■ Danach Heizung abschalten.</li><li>■ Über das erstmalige Aufheizen muss ein Aufheizprotokoll geführt werden.</li><li>■ Das erstmalige Auf- und Abheizen muss vor der Verlegung des Oberbodenbelages erfolgen.</li><li>■ Zusätzlich ist die Restfeuchte des Estrichs durch den Bodenleger zu prüfen.</li><li>■ Oberflächentemperatur des Estrichs beim Verlegen des Bodenbelages zwischen 15 °C und 20 °C.</li><li>■ Der Randdämmstreifen ist bei Estrich auf Fußbodenheizung auf mindestens 10 mm zu dimensionieren.</li></ul> <p><b>Verlegereife:</b></p> <p><b>Die Verlegereife ist vorhanden bei:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>■ nicht beheizten Estrichen ≤ 2,0 CM-%</li><li>■ beheizten Estrichen ≤ 1,8 CM-%</li></ul>

## Allgemeines und Hinweise

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder starkem Wind (Zugluft) verarbeiten oder die Fläche entsprechend schützen.

Frische Betonflächen nach der Erhärtung feucht halten und mind. 3 Tage vor dem Austrocknen, Frost und anderen schädigenden Einflüssen zu schützen.

Entsprechende Bewegungsfugen aus dem Untergrund sind zu übernehmen. Das Sortenverzeichnis kann bei Bedarf beim Hersteller abgerufen werden.

Bei eventuell aufsteigender Feuchte aus dem Untergrund ist vom Planer eine konstruktive Abdichtung nach DIN oder ggf. eine Dampfsperre unter dem Estrich vorzusehen.

Estriche oder die verlegten Flächen sollten nicht vor Ablauf von drei Tagen begangen und nicht vor Ablauf von sieben Tagen höher belastet werden.

Die obenstehenden Angaben entsprechen dem Stand unserer Erfahrung und sollen beraten. Eine Garantie für den Anwendungsfall kann daraus nicht abgeleitet werden, da die jeweilige Anwendung und Verarbeitung außerhalb unserer Kontrollmöglichkeit liegen.

**Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. DIN EN 13813, DIN 18560, DIN EN 1992-1, DIN EN 206-1, DIN EN 13670, DIN 1045-2, DIN 18353, DIN 18333, DIN 18332 und DIN 18331 (VOB, Teil C), die Trockenbeton-Richtlinie sowie die Vorschriften und Handlungsregeln beachten.**

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.